

# CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: KURZE STÜCKE

VA WÖFL / NEUER TANZ

Düsseldorf



»DAS AUGE DES BETRACHTERS UND ALLE DAHINTER LIEGENDEN ZELLEN SPÜREN DIE SPANNUNG,  
DEN KITZEL SEINER CHOREOGRAFIE AUS AUFBLASBAREN PANZERN,  
VERGLÜHENDEN MIKROFONEN UND GEIGENDEN TÄNZERN.  
DAS HOHLE GERÄUSCH, EIN DÄMONISCHES KLICKEN, WENN 17 TÄNZER  
IHRE WALTHER PPK ENTSICHERN UND SICH MIT DER PISTOLE SELBST INS KNIE SCHIESSEN,  
KLINGT NICHT VON UMGEFÄHR WIE DER VERSCHLUSS EINES FOTOAPPARATS.«

Arnd Wesemann über VA Wöfl

Wann SA 01.03. / 20:00

Wo K6

Dauer MIND.  
100 MIN.

Eintritt 32 / 24 / 12 EURO  
ERM. AB 8 EURO

## MIT

Alfonso Bordi  
Justin Carter  
Montse Gardó Castillo  
Edgar Sandoval Diaz  
Petr Hastik  
Nicholas Mansfield  
Kristin Schuster  
Yuki Takimori  
Judith Wilhelm  
Susanna Keye  
Kristian Schäfer  
Jörg Weinöhl  
Ludwig Abraham  
Jörn Nettingsmeier  
Wolfgang Wehlau  
Marco Wehrspann  
VA Wöfl

NEUER TANZ wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Düsseldorf, Theater Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt / M, die Stiftung Schloss und Park Benrath, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, NRW Kultur Sekretariat Wuppertal, Defence Systems & Equipment international London und NEUER TANZ.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

»Totale Überraschung« und »Was für ein Glück, dieser Fluch« schreibt die Kritikerin Dominique Frétard über die Uraufführung von CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: KURZE STÜCKE im Théâtre de la Ville in Paris. Der künstlerische Kosmos des Bildenden Künstlers und seines Ensembles NEUER TANZ kombiniert Maschinengewehre mit Popmusik, militärischen Drill mit Klassischem Ballett und der »Totalität der Zwölftontechnik« à la Schönberg. VA Wöfl stellt den Konzept-Tanz auf die Probe, indem er ihn in die konkrete Tat umsetzt: So trifft serielles Denken auf choreografisches Handeln. Seine Chore(o)graphien sind assoziative Welten, die sich dem Zuschauer Stück für Stück offenbaren.

»A total surprise« and »What a pleasure, this curse« wrote the critic Dominique Frétard about the premiere of CHORE(O)GRAPHIE / JOURNALISMUS: KURZE STÜCKE at Théâtre de la Ville in Paris. The artistic cosmos of the visual artist and his ensemble NEUER TANZ combines machine guns with pop music, military drills with classical ballet and the »totality of the twelve-tone technique« à la Schönberg. VA Wöfl puts conceptual dance to the test by implementing just that: This is how serial thinking emerges from choreographic doing. His choreographies are associative worlds that are revealed to the audience one piece at a time.

»THE VIEWER'S EYE AND ALL OF ITS UNDERLYING CELLS  
FEEL THE EXHILARATION, THE THRILL OF HIS CHOREOGRAPHY  
OF INFLATABLE TANKS, SCORCHED MICROPHONES AND FIDDLING DANCERS.  
IT IS NO COINCIDENCE THAT THE NOISE – THE DEMONIC CLICK  
WHEN 17 DANCERS RELEASE THEIR WALTHER PPK  
AND SHOOT THEMSELVES IN THE KNEE – SOUNDS LIKE A CAMERA SHUTTER.«

Arnd Weseman about VA Wöfl